



Foto: cmforworks-Fotolia

# Ferienjobber in der IG Metall

## BESSER MIT TARIFVERTRAG

Tausende Schülerinnen, Schüler und Studierende arbeiten in den Sommerferien als Ferienjobber. Ihr Motiv: Geld verdienen und betriebliche Erfahrungen sammeln. Im Bezirk Mitte werden Ferienbeschäftigte systematisch angesprochen und über ihre tarifvertraglichen Ansprüche informiert. Denn auch für sie gilt: Wer Mitglied der IG Metall ist, wird besser bezahlt, bekommt zusätzlichen Urlaub und vieles mehr.

Als Katrin Bechtluft bei Mercedes Benz in Wörth anfang, wusste sie, was sie wollte: Geld verdienen für ihr Lehramtsstudium. Die IG Metall kannte sie aus den Nachrichten. Dass es für sie selbst von Vorteil sein könnte, sich der IG Metall anzuschließen, wusste sie jedoch nicht. Schließlich wollte sie ja nur über den Sommer ein bisschen arbeiten und was sie dabei verdiente, schien festgelegt zu sein.

Damals wusste sie nicht, dass für Mitglieder der IG Metall andere Regeln gelten, wenn sie als Ferienbeschäftigte in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie arbeiten. Das änderte sich, als sie von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Wörth angesprochen wurde. Diese informierten sie über ihre Rechte und die Ansprüche, die sie nach Tarifvertrag als IG Metall-Mitglied hat.

**Besser mit IG Metall.** Von der JAV erfuhr Katrin, dass Schülerinnen, Schüler und Studierende, die Mitglied der IG Metall sind, nicht mit Billiglöhnen abgespeist werden dürfen. Wie Festangestellte haben sie Anspruch auf Tarifentgelt. Die Metalltarife gelten etwa in Metallbetrieben, wie Autowerken, in Stahlwerken oder Textil- und Bekleidungsfirmen. Wenn der Ferienjob mindestens einen (Kalender-) Monat dauert, stehen den Gewerkschaftsmitgliedern drei Urlaubstage zu. Das ist ein Tag mehr, als gesetzlich vorgeschrieben. Wer zwei Monate jobbt, hat fünf Urlaubstage, statt der gesetzlichen drei.

Für all das und viele weitere Vorteile beträgt der Gewerkschaftsbeitrag ein Prozent des Bruttoverdienstes. Wer danach in der IG Metall bleibt, zahlt als Studierende nur 2,05 Euro im Monat.

Das hat Katrin überzeugt, sie trat noch am gleichen Tag in die IG Metall ein.

**Studierendenprojekt.** Wie in Wörth informieren Betriebsräte, JAVen und Vertrauensleute der IG Metall im gesamten Bezirk Mitte Ferienbeschäftigte über ihre Ansprüche. Zum Teil in Einzelgesprächen, zum Teil mit Informationsveranstaltungen und Informationstagen.

Mit dabei ist seit diesem Jahr auch Constanze Krätsch vom Studierendenprojekt der IG Metall. Seit Juni unterstützt sie die Studierendenarbeit der IG Metall im Bezirk mit Angeboten zu Beruf und Studium, für dual Studierende, für Werkstudierende und Ferienbeschäftigte. Rund 2500 Studierende im Bezirk Mitte haben sich bereits der IG Metall angeschlossen – Tendenz steigend. ■

## STUDIERENDEN-ARBEIT



Foto: privat

Constanze Krätsch verstärkt seit Juni 2014 das Team der Bezirksleitung Mitte. Sie ist die Ansprechpartnerin für Studierende. Ihre Aufgabe ist die Entwicklung von Unterstützungsangeboten für dual Studierende, Werkstudierende und Ferienbeschäftigte rund um das Thema Beruf und Studium. Informationen zu Seminarangeboten, Exkursionen und anderen wichtigen Themen erhalten Studierende per Newsletter oder über die Homepage des Hochschulinformationsbüros. Kontakt: [Constanze.Kraetsch@igmetall.de](mailto:Constanze.Kraetsch@igmetall.de)  
▶ [hochschulinformationsbuero.de/mitte](http://hochschulinformationsbuero.de/mitte)

# Gefährdete schützen, Betroffene unterstützen

## SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Im Oktober und November 2014 finden die Wahlen der betrieblichen Schwerbehindertenvertretungen (SBV) statt. Gewählt wird in Betrieben ab fünf Beschäftigten mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent. Wir haben mit Jörg Conrad vom Siemens Generatorenwerk in Erfurt über seine Erfahrungen als Schwerbehindertenvertreter gesprochen.

**Wen vertrittst Du als Schwerbehindertenvertreter?**

**Jörg Conrad:** Von rund 650 Beschäftigten sind bei uns im Werk 37 schwerbehindert oder einer Schwerbehinderung gleichgestellt. Einzelne Kollegen und Kolleginnen haben die Einschränkungen von Geburt an, die meisten auf Grund beruflicher Belastung oder auf Grund von Unfällen und Erkrankungen.

**Welche besonderen Probleme und Interessen haben die von Dir Vertretenen?**

**Conrad:** Oft geht es darum, den Arbeitsplatz an die speziellen Bedürfnisse anzupassen. In härteren Fällen, zum Beispiel wenn ein Kollege aus der Produktion einen schweren Bandscheibenvorfall hat, kann es auch darum gehen einen neuen Arbeitsplatz im Betrieb zu finden. Das ist nicht einfach.

**Wie könnt Ihr die Betroffenen unterstützen?**

**Conrad:** Indem wir über Ansprüche und Möglichkeiten informieren und den Betroffenen im Betriebsrat und gegenüber dem Arbeitgeber eine Stimme geben. Außerdem geht es darum, Schwerbehinderungen zu verhindern, bevor sie entstehen. In den meisten Fällen ist fehlender oder schlechter Gesundheitsschutz die Ursache. Ich versuche deshalb, durch Vorschläge zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung und über das betriebliche Eingliederungsmanagement, auf den Arbeitgeber einzuwirken.

**Wie wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit Betriebsrat und IG Metall?**

**Conrad:** Sehr wichtig! Ohne sie würde die SBV-Arbeit nicht funktionieren. Anders als der Betriebs-



Fotos: IG Metall

rat hat die SBV ja keine Mitbestimmungsrechte. Da ich oft komplizierte Fälle zu lösen habe, bin ich aber auch auf externe Unterstützung angewiesen, und die bekomme ich von der IG Metall. Zum Beispiel im Schwerbehinderten-Arbeitskreis der Verwaltungsstelle und des Bezirks Mitte.

**Du bist seit acht Jahren Schwerbehindertenvertreter und kan-**

**didierst für weitere vier Jahre. Was hat sich in dieser Zeit getan und was müsste sich in Zukunft noch tun?**

**Conrad:** Das Bewusstsein einiger Führungskräfte hat sich verändert. Die fangen an zu realisieren, dass es auch sie treffen kann. Geholfen hat auch die Integrationsvereinbarung, die seit 2009 im Siemens-Konzern gilt. Damit ist es leichter, zu Vorgesetzten zu gehen und Maßnahmen einzufordern. Was wir brauchen, ist ein Umdenken beim Gesundheitsschutz – hier stehen wir noch ganz am Anfang. Das Hauptproblem ist der enorme Effizienz- und Produktivitätsdruck. ■

## Besser mit JAV

Viele Neue im Betrieb stellen sich die Frage, warum es wichtig ist, sich an der Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu beteiligen. Gute Gründe ließen sich viele aufzählen, doch was eine funktionierende JAV wirklich bringt, zeigt am besten ein Beispiel aus der Praxis. Etwa das der JAV von Winkler + Dünnebier in Neuwied. Mehr als 300 Beschäftigte arbeiten in dem Metallbetrieb, 34 davon sind Auszubildende. Als die JAV vor mehr als einem halben Jahr bei einer Versammlung die Auszubildenden fragte, wo der Schuh

drückt, stieß sie auf das Thema Lehr- und Lernmittel. Angestoßen durch die IG Metall Jugend-Kampagne »Revolution Bildung«, kam die Frage auf, warum die Auszubildenden ihre Schulbücher eigentlich selbst zahlen müssen. Die JAV erkundigte sich bei der IG Metall Neuwied und erfuhr, dass es Betriebe gibt, die Büchergeld zahlen und dass sich dies über eine Betriebsvereinbarung regeln lässt. Gemeinsam mit dem Betriebsrat trugen sie das Anliegen beim Arbeitgeber



vor. Mit Erfolg. Die Geschäftsführung sagte zu, dass neue Auszubildende im ersten und im zweiten Jahr jeweils bis zu 100 Euro/netto Büchergeld erhalten. »Das ist ein guter Erfolg«, sagt Jugendvertreter Arthur Gerter. »Es lohnt sich, sich zu engagieren und einzumischen, deshalb trete ich auch wieder bei der JAV-Wahl an.« ■

## Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,  
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,  
60329 Frankfurt am Main,  
Telefon 069 66 93-33 00,  
Fax 069 66 93-33 14,  
E-Mail:  
[bezirk.mitte@igmetall.de](mailto:bezirk.mitte@igmetall.de)  
Homepage:  
[igmetall-bezirk-mitte.de](http://igmetall-bezirk-mitte.de)  
Verantwortlich: Armin Schild  
Redaktion:  
Christopher Altgeld

## VORGESTELLT



### Alexander Hasselbächer

... ist Gewerkschaftssekretär in Koblenz. Der gelernte Zerspanungsmechaniker

war sowohl in der Jugendvertretung als auch im Betriebsrat seiner früheren Firma aktiv. Nach dem Studium an der Akademie der Arbeit hat Alexander bei uns vor drei Jahren Fuß gefasst und verstärkt seitdem unser Team.

Seine Aufgaben reichen von der Betreuung unserer Betriebe bis hin zur Rechtsberatung im Arbeits- und Sozialrecht. Außerdem ist er unser Ansprechpartner für Auszubildende und junge Arbeitnehmer. Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen der Betriebe und der Ortsjugendausschuss werden ebenso von ihm betreut.

Foto: IG Metall Koblenz

## Impressum

IG Metall Koblenz  
Moselring 5-7  
56068 Koblenz  
Telefon 0261 915 17-0  
Fax 0261 915 17-20  
E-Mail: [koblenz@igmetall.de](mailto:koblenz@igmetall.de)

Internet:

[igmetall-koblenz.de](http://igmetall-koblenz.de)

Redaktion:

Ali Yener (verantwortlich),  
Alexander Hasselbächer,  
Petra Belzer, Daniel Dorn

# Ein herzliches Willkommen!

## DIE NEUEN KOMMEN!

Das Jahr bringt neue Auszubildende in die Betriebe. Die IG Metall Koblenz unterstützt sie bei ihrem Start.

Viele junge Leute beginnen im August und September ihre Ausbildung in den hiesigen Betrieben. Natürlich begrüßen wir Euch alle recht herzlich in unserer Mitte! Viel Neues gibt es zu erleben und zu lernen.

**Wir sind da.** Aber keine Sorge: Die Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und die IG Metall Koblenz sind für Euch da und helfen Euch beim Einstieg in die Arbeits- und Ausbildungswelt. Übrigens: Die nächsten Jugend- und Auszubildendenvertre-

terwahlen sind im Oktober und November. Euer Ansprechpartner für die Jugendvertretung sowie die betriebliche Hilfestellung, zum Beispiel bei der Vorbereitung und

Durchführung von Azubi-Begrüßungsrunden, ist unser Kollege Alexander Hasselbächer. E-Mail: [Alexander.Hasselbaecher@igmetall.de](mailto:Alexander.Hasselbaecher@igmetall.de) ■



Die Jugend der IG Metall Koblenz in Aktion.

## UNSER TAG IN KÖLN!

IG Metall Jugendaktionstag mit Konzert in der Lanxess-Arena

## REAGUTION BILDUNG

Am 27. September ist der bundesweite Jugendaktionstag der IG Metall in Köln. Lautstark wollen wir in der Kölner Innenstadt für eine bessere Bildung demonstrieren.

Anschließend steigt die Abschlussparty mit Marteria, Bosse

und Irie Révoltés in der Kölner Lanxess-Arena. Die An- und Abreise erfolgt mit einem Bus ab Koblenz. Die Busfahrt und die Eintrittskarte für die Abschlussparty sind für Euch kostenlos.

Die Anmeldung erfolgt über unsere Verwaltungsstelle. Allerdings sind die Plätze begrenzt, meldet Euch also schnell unter **Telefon: 0261 915170.** ■

## TERMINE

### Ortsjugendausschuss

■ 8. September, 17 Uhr

Im IG Metall Büro.

### Delegiertenversammlung

■ 10. September, 17 Uhr

Mit Armin Schild.

### Funktionärstreffen

■ 13. September, 9.30 Uhr

Jugendwerbemonat.

### Ortsjugendausschuss

■ 22. September, 17 Uhr

Im IG Metall Büro.

### Ortsvorstandssitzung

■ 23. September, 8.30 Uhr

Im IG Metall Büro.

## IG Metall ROADSHOW vor Ort

Schängelmarkt: Drei Tage am Löhrndell in Koblenz



Vom 19. – 21. September macht die Roadshow wieder Halt in Koblenz. Diesmal auf dem Schängel-

markt. Ihr findet uns direkt am Löhrndell. Wir freuen uns auf euren Besuch! ■

## Armin Schild bei BOMAG

Beim Besuch des Bezirksleiters Armin Schild in Boppard-Buchholz waren sich alle einig, dass für den Erhalt und die Schaffung von guten Industriearbeitsplätzen notwendige Rahmenbedingungen wie eine unterstützende Wirtschaftspolitik und eine gute Infrastruktur vorhanden sein müssen. Aufgrund des bisherigen und des zukünftigen Investitionsvolumens geht BOMAG in unserer Region mit gutem Beispiel voran. ■



Ali Yener, Bezirksleiter Armin Schild, Thomas Anhuth, Fridolin Gewehr (beide BOMAG) (v.l.).

## TERMINE

### ■ 2. September

Schulung Wahlvorstände JAV, ganztägig

### ■ 5. September

Betriebsräte-Empfang, 14 Uhr, Stadthalle Betzdorf

### ■ 6. September

Azubi Fete, 18 Uhr, Bowlingcenter Kirchen

### ■ 12. September

13.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Stadthalle Betzdorf

### ■ 12. September

16 Uhr, Funktionärskonferenz, Stadthalle Betzdorf

### ■ 16. September

Roadshow Betzdorfer Wochenmarkt, 8 bis 12 Uhr

### ■ 20. September

Freundschaftsfest, Stadthalle Betzdorf mit RESPEKT-Aktion

# Funktionärskonferenz

12. SEPTEMBER 2014

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland Pfalz und Armin Schild, Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Mitte zu Gast bei der IG Metall Betzdorf.

Im Rahmen einer Funktionärskonferenz kann die IG Metall Betzdorf am **Freitag, den 12. Sept. 2014 um 16 Uhr** in der Stadthalle in Betzdorf die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland Pfalz **Malu Dreyer** sowie den Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Mitte **Armin Schild** begrüßen. Malu Dreyer wird unter dem Thema: **»Die wirtschaftliche Stellung des Landkreises Altenkirchen und des nördlichen Westerwaldes aus Sicht der Landesregierung«** zu den Kolleginnen und Kollegen sprechen. Im Anschluss referiert Armin Schild zu der Thematik:



Malu Dreyer



Armin Schild

»Gute Arbeit 2020 – Netzwerk Zukunft«. Nach beiden Referaten besteht die Möglichkeit zur Aussprache und zur Diskussion. Für die IG Metall Betzdorf ist es ein

außergewöhnliches Ereignis, die Ministerpräsidentin sowie den Bezirksleiter der IG Metall gleichzeitig als Gäste begrüßen zu können. ■

## Impressum

IG Metall Betzdorf  
Moltkestr. 25  
57518 Betzdorf  
Telefon 02741 97 61-0  
Fax 02741 97 61-50  
E-Mail:  
[betzdorf@igmetall.de](mailto:betzdorf@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-betzdorf.de](http://igmetall-betzdorf.de)  
Redaktion:  
Uwe Wallbrecher  
(verantwortlich),  
Claudia Schuhen

## Uwe Wallbrecher kandidiert als Bevollmächtigter

Einstimmiges Votum des Ortsvorstandes der IG Metall



Uwe Wallbrecher

Mit einem einstimmigen Votum hat der Ortsvorstand der IG Metall Betzdorf beschlossen, den seit Juni 2014 kommissarisch einge-

setzten Kollegen Uwe Wallbrecher für die Wahl des Ersten Bevollmächtigten und Kassierers in der Delegiertenversammlung am 12. September 2014 vorzuschlagen. »Mit Uwe Wallbrecher haben wir einen erfahrenen und engagierten Gewerkschafter, von dem wir überzeugt sind, dass er die erfolgreiche Arbeit von Claif Schminke

fortführen wird«, so Bruno Köhler Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf. Viele Betriebsbesuche hat Uwe Wallbrecher seit Juni absolviert, Gespräche mit Politik und Wirtschaft geführt. Neben den inhaltlichen Aufgaben habe ihn die Art und Weise motiviert, wie er in der Region aufgenommen worden sei. ■

## Wechsel in der Verwaltungsstelle

Diana Trulsson, Jugendsekretärin verlässt die IG Metall Betzdorf.

Die bisherige politische Jugendsekretärin Diana Trulsson verlässt die Verwaltungsstelle auf eigenen Wunsch und wird ab September für die IG Metall Bremen tätig sein.

Neben der Jugendarbeit hat Diana Trulsson viele Betriebe betreut und neue Betrie-



be erschlossen. Auch die Rechtsberatung wurde durch sie zu einem Markenzeichen der Verwaltungsstelle. Wir danken Diana Trulsson für ihr Engagement und ihren Einsatz und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe in Bremen alle Gute. ■

## Neu im Team

Nicole Platzdasch verstärkt das Team der IG Metall

Ab 1. September 2014 wird die Kollegin Nicole Platzdasch das Team der IG Metall Betzdorf verstärken und sich insbesondere der Jugendarbeit widmen. Der bevorstehende Jugendaktionstag am 27. September 2014 in Köln sowie die Betreuung der neuen Auszubildenden und die ab Oktober 2014 anstehenden JAV-Wahlen werden Schwerpunkt ihrer Arbeit sein. Wir wünschen Nicole einen guten Start und gutes Gelingen in ihrem neuen Aufgabenfeld. ■



# Jugend jetzt für IG Metall gewinnen!

**JAV IM GESPRÄCH** | Daniel Bremm (Jugendsekretär) im Gespräch mit Daniel Braun (links im Bild), Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Opel in Rüsselsheim

*Hallo Daniel, weißt Du noch wie Du Dich in den ersten Wochen Deiner Ausbildung gefühlt hast?*

**Daniel Braun:** Daran kann ich mich noch ziemlich gut erinnern. Natürlich waren die ersten Fragen,

wie man mit den Kollegen aus der Ausbildungsgruppe und mit den Ausbildern zurechtkommt. Am Anfang sammelt man praktisch stündlich so viele neue Eindrücke und kann sich in so einem großen Betrieb wie Opel noch nicht so gut orientieren. Aber das ging sehr schnell vorbei und man fühlt sich mit den anderen Azubis wie in einer großen Familie.

*Wie hast Du die IG Metall kennengelernt und warum bist Du Mitglied geworden?*

**Daniel:** Kurz nach dem Beginn der Ausbildung hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung eine Begrüßungsrunde mit meiner Ausbildungsgruppe organisiert. Dort haben sich die JAVis vorgestellt und uns ihre Aufgaben erklärt. Natürlich wurde in diesem Rahmen auch über die Arbeit der IG Metall im Betrieb berichtet, z. B. wie Tarifverträge entstehen und was das für unsere Auszubildendenvergütung und unseren Urlaub bedeutet. Da wollte ich unbedingt mitmachen und auch die Möglichkeiten nutzen über die IG Metall Bildungsurlaub zu machen.

*Warum ist es als Auszubildender wichtig, in der IG Metall zu sein?*

**Daniel:** Viele Situationen im Betrieb haben immer wieder gezeigt, dass wir nur gemeinsam und solidarisch unsere Ziele im Betrieb erreichen können. Ein Auszubildender oder dual Studierender alleine

kann seine Forderungen und Wünsche gegenüber dem Unternehmen nicht durchsetzen. Zusammen können wir aber laut und stark auftreten und Druck aufbauen. Als IG Metall können wir uns zusammen für höhere Auszubildendenvergütungen und die Übernahme einsetzen, also für unsere eigenen Perspektiven und Zukunftschancen im Betrieb.

*Was hat Dich veranlasst, aktiv in der IG Metall mitzuarbeiten?*

**Daniel:** Nach meinem Gewerkschaftsbeitritt bin ich zunächst IG Metall-Vertrauensmann in meiner Ausbildungsgruppe geworden. Danach war für mich klar, dass ich auch als Jugendvertreter kandidieren wollte. Aber auch schon als Azubi fand ich die Tarifrunden immer sehr beeindruckend, in denen wir gerade als Jugend tolle Aktionen auf die Beine gestellt haben, um zum Beispiel die unbefristete Übernahme durchzusetzen. Das hat mich motiviert, mich dort selbst mit einzubringen

*Was machst Du als JAVi im Betrieb?*

**Daniel:** Ich bin als JAVi ein Interessenvertreter der Auszubildenden gegenüber den Ausbildern und der Ausbildungsleitung und kümmere mich um alle Fragen und Probleme, die im Alltag eines Auszubildenden so auftreten, wie bei Fragen zu den Ausbildungsinhal-



ten oder auch disziplinarischen Maßnahmen durch Vorgesetzte. Wir als JAVis passen auf, dass die Qualität der Ausbildung stimmt und dass alle gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen in der Ausbildung auch eingehalten werden. Der größte Erfolg als Jugendvertreter war eindeutig der Abschluss unserer Betriebsvereinbarung zur unbefristeten Übernahme für alle Auszubildenden. Dafür haben wir mehr als anderthalb Jahre gekämpft.

*Du bist aktiv im Ortsjugendausschuss (OJA). Was macht Ihr im OJA?*

**Daniel:** Im OJA der IG Metall treffen sich engagierte Auszubildende und JAVis aus den Betrieben der Region und tauschen sich über die Situation in den Betrieben aus. Es ist immer wieder spannend zu sehen, wie die Ausbildung in anderen Betrieben abläuft und den Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen. Außerdem planen wir regelmäßig gemeinsame öffentlichkeitswirksame Aktionen und Bildungsveranstaltungen. ■

## FOTOWETTBEWERB

Die Verwaltungsstellen gestalten Ihre Innenräume neu. Dazu wollen wir Fotos unserer Mitglieder ausstellen. Wir suchen deshalb Fotos aus Euren tariflichen oder betrieblichen Aktionen in der letzten Zeit. Aus den Einsendungen werden die zehn besten Fotos vom Ortsvorstand ausgesucht und sollen ausgestellt werden. Die drei erstplatzierten Fotos werden mit Gutscheinen im Wert von 50/30/20 Euro gewürdigt. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2015, damit auch von der kommenden Tarifrunde noch Fotos eingereicht werden können. Jedes Mitglied kann sich unter Angabe von Namen und Betrieb beteiligen. Wir freuen uns auf Eure Einsendungen per Mail oder Post.

## Impressum

IG Metall Darmstadt  
Rheinstraße 50  
64283 Darmstadt  
Telefon 06151 366 70  
E-Mail: [darmstadt@igmetall.de](mailto:darmstadt@igmetall.de)

IG Metall Mainz-Worms  
Kaiserstraße 26-30  
55116 Mainz  
Telefon 06131 27 07 80  
E-Mail:  
[mainz-worms@igmetall.de](mailto:mainz-worms@igmetall.de)

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de

Redaktion: Jochen Homburg und Armin Groß (verantwortlich), Daniel Bremm



## Jugendaktionstag am 27. September in Köln

Revolution  
Bildung  
rockt die  
Republik.

Zehntausende werden erwartet, um unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft« laut und stark für bessere Bildung zu demonstrieren. Im Zentrum des Aktionstages

steht die Forderung nach mehr Zeit und mehr Geld für Weiterbildung. Die Bands Irie Révoltés und Bosse und der Rapper Marteria sowie eine Nachwuchsband werden beim Abschlusskonzert auftreten.

Tickets für den Aktionstag gibt's für zehn Euro in den Verwal-

tungsstellen. Das Ticket beinhaltet die Busfahrt nach Köln, ein Aktionstags-Shirt und die Teilnahme am Abschlusskonzert.

Weitere Infos zum Ablauf und den Busabfahrtszeiten gibt's bei Jugendsekretär Daniel Bremm:

[Daniel.Bremm@igmetall.de](mailto:Daniel.Bremm@igmetall.de).

## TERMINE

### ■ 9. September

Kooperationsveranstaltung  
»Arbeit4.0«  
mit Minister Alexander  
Schweitzer in Würth

### ■ 10. September

Wahlvorstandsschulung  
JAV Wahlen

### ■ 16. September

Bildungsarbeit in der Region:  
Gespräch Irene Schulz,  
IG Metall Vorstand, mit  
Koop-Referenten und OV-  
Mitgliedern

### ■ 19. September

Jubilarehrung Neustadt

### ■ 24. September

Kooperationsdelegiertenver-  
sammlung  
mit Irene Schulz, geschäfts-  
führendes Vorstandsmitglied  
der IG Metall

17 Uhr in Maikammer

### ■ 27. September

Jugendaktionstag Revolution  
Bildung in Köln (s. u.)

### ■ 28. September

Das Fest »Neustadt gegen  
Fremdenhass« mit der  
IG Metall und der Initiative  
»Respekt – kein Platz für  
Rassismus«

## ■ Impressum

IG Metall Kaiserslautern  
Telefon 0631 366 48-0 Fax -50  
E-Mail:  
[Kaiserslautern@igmetall.de](mailto:Kaiserslautern@igmetall.de)  
Internet:  
[kaiserslautern.igmetall.de](http://kaiserslautern.igmetall.de)

### IG Metall Ludwigshafen- Frankenthal

Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29  
E-Mail: [Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de](mailto:Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de)  
Internet:  
[Ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de](http://Ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de)

### IG Metall Neustadt

Telefon: 06321 92 47-0, Fax -50  
E-Mail: [neustadt@igmetall.de](mailto:neustadt@igmetall.de)  
Internet:  
[igmetall-neustadt.de](http://igmetall-neustadt.de)  
Redaktion und verantwortlich:  
Michael Detjen, Günter Hoetzl,  
Uwe Schütz

# Herzlich willkommen, neue Azubis!

## DIE IG METALL VERWALTUNGSSTELLEN DER PFALZ BEGRÜßEN DIE NEUEN AUSZUBILDENDEN UND DUAL STUDIERENDEN IN DEN BETRIEBEN

Wir wünschen allen neue Auszubildenden und dual Studierenden einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Für die aufkommenden Fragen zur Ausbildung, Arbeitsbedingungen, Urlaub und Übernahme stellt die IG Metall in den Begrüßungsmappen bereits wertvolle Informationen zur Verfügung. Gemeinsam mit JAV und Betriebsrat werden in den Betrieben Begrüßungsrunden organisiert, in denen den neuen Azubis und dual Studierenden aufgezeigt wird, wel-

che tariflichen Erfolge, wie beispielsweise 30 Urlaubstage, die IG Metall auch für sie erringen konnte.

Es ist wichtig, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen gleich zu Beginn von einem Beitritt in die IG Metall zu begeistern, damit auch sie künftig ihre Arbeits- und Lebensbedingungen mit der IG Metall gestalten können.

JAVen und Betriebsräte wenden sich bitte an die jeweiligen Verwaltungsstelle und erhalten dann Unterstützung bei der Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen. ■



Philipp Nerger

## JAV-Wahlen 2014



Deine Stimme im Betrieb

Im Herbst, im Oktober und November, stehen die JAV-Wahlen an, zu denen natürlich auch die neuen Auszubildenden und dual Studierenden kandidieren können, sofern sie das 25. Lebensjahr zum Wahltermin noch nicht vollendet haben.

Zur Vorbereitung bietet die IG Metall Kooperation Pfalz interessierten erstmaligen Kandidaten zur JAV ein Vorbereitungsseminar vom 12. bis 14. September in Limburgerhof an. Anmeldungen bitte an die jeweils zuständige Verwaltungsstelle. ■

## ZUR GLEICHEN ZEIT

### Wahlen der Schwerbehinder- tenvertretungen

Die IG Metall Verwaltungsstellen unterstützen auch bei den regelmäßigen SBV-Wahlen vom 1. Oktober bis 30. November.



LAUT & STARK FÜR BESSERE BILDUNG

## Revolution Bildung

27. September: Jugendaktionstag in Köln

Tausende junge Metallerrinnen und Metaller setzen ein lautes und starkes Zeichen für eine gute und gerechte Bildung. Mit einem gemeinsamen Demozug geht es durch die Kölner Innenstadt in die Lan-

xess-Arena. Dort wird zum Abschluss des Tages gemeinsam gefeiert. Das Motto »Bildung.Macht.Zukunft.« steht für die Forderung nach einer guten und gerechten Bildung für alle. Weitere Infos und Karten gibt es in den Verwaltungsstellen.

## TERMINE

### Seniorinnen und Senioren

■ 16. September, 14.30 Uhr  
Diskussion zum Thema  
»TTip Freihandelsabkom-  
men« zwischen Europa und  
den USA  
Referentin Janine Wissler,  
MdL  
IG Metall Vorstand,  
main\_forum K 2.1,  
60329 Frankfurt.

■ 1. September, 18 Uhr  
DGB Diskussionsveranstal-  
tung zum Antikriegstag  
»Dem Krieg keine Chance  
geben«,  
Gewerkschaftshaus  
Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt.



# Auf nach Köln!

## 27. SEPTEMBER JUGENDAKTIONSTAG

Unter dem Motto »Bildung. Macht. Zukunft.« findet am 27. September der bundesweite Aktionstag der IG Metall-Jugend in Köln statt.

Tausende junge Kolleginnen und Kollegen werden an diesem Tag für eine bessere Bildung demonstrieren. Dabei geht es nicht nur um tarifpolitische Forderungen wie einen individuellen, tariflichen Anspruch auf Zeit für Bildung, sondern auch um gesellschaftspolitische Forderungen wie die Verbesserung des Berufsbildungsgesetzes oder elternunab-

hängige Studienunterstützung. Doch in Köln wird die Jugend nicht nur fordern, sondern auch feiern. Irie Révoltés, Bosse und Materia sorgen für einen würdigen Abschluss des Aktionstages in der Lanxess-Arena.

Alle jugendlichen und jung gebliebenen Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die IG Metall Frankfurt wird für den 27. Sep-

tember einen Bus zur Verfügung stellen, um die gemeinsame Anreise zu ermöglichen. Weitere Informationen sowie Tickets (10 Euro Selbstbeteiligung) für den Aktionstag gibt es direkt bei uns, also -

### Auf nach Köln!

▶ [Tobias.Wunsch@igmetall.de](mailto:Tobias.Wunsch@igmetall.de)

## Das Wahljahr 2014 geht weiter

### Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

Vom 1. Oktober bis 30. November 2014 finden wieder in allen Betrieben mit in der Regel mindestens fünf Auszubildenden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung - kurz JAV - statt. Dazu hat der Betriebsrat den Wahlvorstand inklusive des Wahlvorstandsvorsitzenden rechtzeitig zu bestellen.

Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl bietet die

IG Metall am 9. und am 16. September zwei Wahlvorstandsschulungen im DGB-Haus in Frankfurt an. Der Wahlvorstand legt dann die Größe der JAV fest und hat dabei einen Ermessensspielraum bei der Frage, wie viele Azubis in der Regel beschäftigt sind.

Im Gegensatz zur Betriebsratswahl können auch die Azubis, die ihre Ausbildung gerade erst beginnen, an der Wahl teilneh-

men. Sie können sich sogar als Kandidat zur Wahl stellen.

Ansprechpartner in allen Fragen zur JAV-Wahl ist Tobias Wunsch. ■

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Tagesschulungen gibt es im Internet:

▶ [biwe-ffm.de](http://biwe-ffm.de)

→ [Info@biwe-ffm.de](mailto:Info@biwe-ffm.de)



**Mitbestimmen.  
Mitentscheiden.  
Wählen gehen!**

## Spitz, pass auf!

IG Metall-Mitglieder bei AVO Carbon sorgten für korrekte Leistungszulage.

AVO Carbon hat Geld gespart auf Kosten der Beschäftigten. Viele hatten jahrelang eine zu niedrige, manche überhaupt keine Leistungszulage erhalten. Der Betriebsrat sowie etliche in der IG Metall organisierte Kolleginnen und Kollegen sorgten nun für korrekte Auszahlungen.

Der Betriebsrat hatte die tarifvertragswidrige Zulagenzahlung entdeckt. Der ERA-Tarifvertrag schreibt vor, dass die Höhe

der persönlichen Leistungszulage mindestens zehn Prozent zu betragen hat, wenn der Arbeitgeber keine methodische, individuelle Leistungsbeurteilung vornimmt. Eine solche Beurteilung hat es in dem Kalbacher Betrieb aber schon seit Jahren nicht mehr gegeben.

Auf einer Betriebsversammlung im Juni sorgte der Betriebsrat mit Unterstützung der IG Metall für Wirbel. Er informierte die betroffenen Kolleginnen und Kolle-

gen über ihre tariflichen Ansprüche und darüber, wie man diese geltend machen kann.

»Unser Betrieb ist gut organisiert«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Recep Akbas. »Der Arbeitgeber musste also damit rechnen, dass viele IG-Metall-Mitglieder eine Geltendmachung einreichen.« Angesichts dessen beeilte sich der Arbeitgeber, die Leistungszulagen für einige Monate rückwirkend zu korrigieren. ■

### Impressum

IG Metall Frankfurt  
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 24 25 31 0  
Fax 069 - 24 25 31 42  
E-Mail:  
[frankfurt-am-main@igmetall.de](mailto:frankfurt-am-main@igmetall.de)

Internet:  
▶ [igmetall-frankfurt.de](http://igmetall-frankfurt.de)  
Redaktion:  
Martin Weiss (verantwortlich),  
Carsten Witkowski

## TERMINE

### VK-Sommerfest

Auch dieses Jahr findet unser VK-Sommerfest statt.  
Termin: 5. September  
Uhrzeit: ab 16.00 Uhr  
Ort: IG Metall Büro in Gießen, Cranachstr. 2  
Anmeldungen bitte bei Kollegin Regina Meißner, Tel. 0641 932 17-17 oder per Fax 0641 932 17-50

### Delegierten-Versammlung

Termin: 25. September  
Uhrzeit: 17 Uhr  
Ort: BGH Kleinlinden

### Seniorenveranstaltung zum Thema »Erbrecht«

Termin: 16. September  
Uhrzeit: 14 Uhr  
Ort: BGH Kleinlinden

## HALLO NEUE AUSZUBILDENDE!

Die IG Metall Mittelhessen begrüßt alle neuen Auszubildenden recht herzlich zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen allen Berufsstartern eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltet Ihr Fragen zu Eurer Ausbildung, Übernahme oder zu anderen Themen haben, dann meldet Euch bei Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat oder der IG Metall Mittelhessen. Wir helfen Euch gerne weiter.

## Impressum

IG Metall Mittelhessen  
Cranachstraße 2  
35396 Gießen  
Telefon 0641 932 17-0  
Fax 0641 932 17-50  
E-Mail:  
[mittelhessen@igmetall.de](mailto:mittelhessen@igmetall.de)

Internet:  
◉ [igm-mittelhessen.de](http://igm-mittelhessen.de)  
Redaktion:  
Stefan Sachs (verantwortlich),  
Regina Meißner

# Auf zum Jugendaktionstag!

## FÜR BESSERE BILDUNG UND WEITERQUALIFIZIERUNG

Die IG Metall veranstaltet am 27. September ihren nächsten großen Jugendaktionstag in Köln.



Wir wollen dort die Revolution Bildung fortführen und für bessere Bildung auf die Straße gehen. Wie beim letzten Jugendaktionstag 2011 in Köln werden wir mit einem großen Demo-Zug und einer großen Kundgebung auf unsere Forderungen aufmerksam ma-

chen. Anschließend geht's in die Lanxess-Arena zum Abschlusskonzert mit Marteria, Bosse, Irie Révoltés und einer Überraschungsband.

Zur Anmeldung, bitte direkt bei Tobias Götz ([Tobias.Goetz@igmetall.de](mailto:Tobias.Goetz@igmetall.de) oder 0160 533 03 66)

melden. Die Fahrt zum Jugendaktionstag kostet inklusive Lunchpaket, T-Shirt und Konzert zehn Euro.

Nähere Infos zu Zeiten und Abfahrtsorten kommen noch. Wer da nicht mitfährt, ist selber schuld! ■

## Beitragsanpassungen

### Wechsel des Ausbildungsjahres und Rentenerhöhung

Zum August oder zum September 2014 wird ins nächste Ausbildungsjahr gewechselt. Entsprechend werden auch die Mitgliedsbeiträge angepasst.

Wir wünschen allen Auszubildenden viel Erfolg in ihrem weiteren Ausbildungsjahr!

Auch die Renten haben sich erhöht. Sie sind zum 1. Juli in den alten Bundesländern um 1,67 Prozent gestiegen. Deshalb nehmen wir zum 1. Juli 2014 bei den Rentnerinnen und Rentnern der IG Metall Mittelhessen eine Anpassung der Beiträge vor. ■

## JAV-Wahlen 2014

### Deine Stimme im Betrieb!

Dieses Jahr finden im Oktober und November wieder die JAV-Wahlen statt. Alle Arbeitnehmer unter 18 und alle Auszubildenden unter 25 Jahren sind aufgerufen, eine Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen. Lasst Euch zur Wahl aufstellen und geht wählen! Denn eine JAV erfüllt

wichtige Aufgaben im Betrieb! Sie kümmert sich um alle Belange, die Auszubildende und junge Arbeitnehmer angehen, wie etwa die Ausbildungsqualität, Übernahme nach der Ausbildung oder hilft bei allen weiteren Fragen und Problemen. ■



## IN KÜRZE

### Ausbildungszahlen in Mittelhessen sinken

Ist der Fachkräftemangel übertrieben? Diese Frage könnte man sich stellen, wenn man sich die Ausbildungszahlen für das Jahr 2014 anschaut. Es liegen zwar noch nicht alle Rückmeldungen aus den Betrieben vor, aber es ist abzusehen, dass die Anzahl der Auszubildenden im Vergleich zum letzten Jahr deutlich sinken wird. Gerade im Hinblick auf das Klagen der Unternehmen nach Fachkräften oder im Hinblick auf den demographischen Wandel, eine überraschende Entwicklung. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlicher darüber berichten.

## TERMINE

### Veranstaltung zum Antikriegstag

■ 1. September, 16 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

### »Hütter Treff«

■ 2. September, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde« in Wallau

### Ortsjugendausschuss

■ 3. September, 16 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

### Vertrauensleuteausschuss

■ 11. September, 16.30 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

### Ortsfrauenausschuss

■ 23. September, 17 Uhr, IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn

### Jugendaktionstag

■ 27. September in Köln

## NEU BEI UNS



Unsere neue Kollegin Bärbel Mayer unterstützt uns seit 1. Juni als Verwaltungsangestellte.

## Impressum

IG Metall Herborn  
Walther-Rathenau-Straße 55  
35745 Herborn  
Telefon: 02772 30 63  
E-Mail: [herborn@igmetall.de](mailto:herborn@igmetall.de)

Verantwortlich:  
Hans-Peter Wieth  
Erster Bevollmächtigter  
Redaktion:  
Andrea Theiß, Harald Serth,  
Sven Wenzel

# Herzlich Willkommen!

## GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

200 Schulabgänger beginnen in unserem Bereich eine Ausbildung.



Um zehn Prozent ist die Zahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr gesunken. In diesem Jahr um weitere 3 Prozent. In unserem Bereich stellen 29 Betriebe insgesamt 200 Auszubildende ein und geben 20 jungen Menschen die Möglichkeit, ein duales Studium bei Ihnen zu absolvieren. Sie sorgen damit für ihren zukünftigen Fachkräftebedarf vor.

Wir gratulieren und begrüßen die neuen Auszubildenden und die Studierenden ganz herzlich in ihrem neuen Lebensabschnitt! Mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken werden vor allem die neuen Aus-

zubildenden überhäuft: Deshalb sind Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute gefordert, mit Rat und Tat den jungen Menschen zur Seite zu stehen.

Mit den Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen werden wir wieder Begrüßungsrunden organisieren, um sie über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung, die Aufgabe von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der IG Metall zu informieren. Natürlich werden wir die neuen Auszubildenden auch

über den Sinn und Zweck der IG Metall, aufklären. 30 Tage Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die ordentlichen Ausbildungsvergütungen sowie die Übernahme nach der Ausbildung, sind nicht vom Himmel gefallen, sie wurden erkämpft. Dies müssen wir den neuen Auszubildenden klar machen.

Aber, das Vorhandensein dieser Rechte reicht nicht aus, um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Wir müssen jeden Tag dafür eintreten, dass diese auch genutzt werden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. ■

## Auf nach Köln!

Jugendaktionstag am 27. September

Es ist wieder einmal so weit: Die IG Metall Jugend veranstaltet einen Jugendaktionstag!

Wir werden gegen 8.30 Uhr in Herborn und Dillenburg mit von uns bereitgestellten Bussen nach Köln fahren. In der Kölner Innenstadt wird es unter dem Motto »Bildung.Macht.Zukunft« verschiedene Aktionen rund um unsere Forderungen auf verbesserte und bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten und um bessere Ausstattung

der Berufsschulen geben. Anschließend marschieren

wir gemeinsam in einem Demozug zur Arena, wo dann die Live-Acts Bosse, Marteria und Irie Révoltés uns musikalisch beglücken werden. Gegen 22/23 Uhr werden wir wieder nach Hause fahren.

Im Bus erhalten alle Teilnehmenden ein T-Shirt, ein Lunchpaket und das Eintrittsticket für die Arena, so dass wir alle hübsch aussehen, nicht verhungern müs-



sen und keiner sein Ticket zu Hause vergessen kann. Der Eigenanteil ist mit 10 Euro überschaubar, vorherige Anmeldung ist aber Pflicht! Das könnt Ihr bei Eurer JAV/ BR tun oder direkt bei uns unter 02772 30 63 oder via E-Mail: [sven.wenzel@igmetall.de](mailto:sven.wenzel@igmetall.de). ■

Mehr Informationen gibt es unter: [▶ revolutionbildung.de](http://revolutionbildung.de)

## Leiharbeit als Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt?

Brückentaufe der IG Metall Herborn und des DGB in Bad Endbach – Hartenrod



v.l.: Alexander Wagner, Sven Wenzel, Dr. Ulf Immelt

Mit den Forderungen auf »Equal Pay« ab dem ersten Tag und einer gesetzlichen Übernahmeverpflichtung für unsere Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter haben wir am 12. August zusammen mit dem DGB-Region Mittelhessen die gesperrte Brücke in Bad Endbach–Hartenrod feierlich in die

»Brücke in den ersten Arbeitsmarkt« getauft. Hintergrund dieser Aktion war es, auch in unserer Region, die von Seiten der Politik und der Arbeitgeber vielbeschriebene Brücke in den ersten Arbeitsmarkt für Leiharbeiter zu finden. Die marode und gesperrte Brücke spiegelt dies wider. ■

## NACHRICHTEN

### Ehrung für 1850 Jubilare

Rund 1850 Mitglieder werden in diesem Jahr von der IG Metall Nordhessen für ihre langjährige Treue zur Gewerkschaft ausgezeichnet. Dafür gibt es vom 16. bis 18. September 2014 drei Ehrungen in Baunatal, Sontra-Berneburg und Vöhl-Herzhäusen. »Wir freuen uns auf gemütliche Feiern mit den Kolleginnen und Kollegen«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Geehrt werden alle Mitglieder, die im Jahr 2014 ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65- oder 75-jähriges Mitgliedschaftsjubiläum feiern.

### Jugend fährt nach Köln

Die nordhessische IG Metall-Jugend fährt am 27. September 2014 zum großen Aktionstag der »Revolution Bildung« nach Köln. Dort gibt es Aktionen, Demonstrationen und ein Konzert in der Lanxess-Arena. Als Live-Acts sorgen dort Matearia, Bosse und die Irie Révoltés für einen lauten Abschluss des Aktionstages.

An- und Abreise erfolgen ab Kassel per Bus. In den Tickets für zehn Euro ist das Konzert ebenso enthalten wie ein schickes T-Shirt mit dem Logo der »Revolution Bildung«. Karten gibt es bei vielen Jugendvertretungen und bei der IG Metall-Verwaltungsstelle in Kassel.

### Impressum

IG Metall Nordhessen  
Spohrstraße 6–8  
34117 Kassel  
Telefon 0561 700 05-0  
Fax 0561 700 05-25  
[nordhessen@igmetall.de](mailto:nordhessen@igmetall.de)

Internet:  
 [igmetall-nordhessen.de](http://igmetall-nordhessen.de)  
 Redaktion: Oliver Dietzel  
 (verantwortlich),  
 Martin Sehmisch

# Warten auf ein neues Herz

## ORGANSPENDE-AUSWEIS

Seit der Geburt ihres Sohnes ist Nina Funk schwer herzkrank. Ein Kunstherz hält sie am Leben – aber niemand weiß, wie lange das gut geht. Ein Spenderorgan soll helfen. Aber die Bereitschaft, einen Organspendeausweis auszufüllen, ist gering.

Organspende? »Das war kaum ein Thema bei uns«, erinnert sich Nina Funk an die Zeit vor der Geburt ihres Sohnes Noah. Der Dreijährige sitzt putzmunter und kerngesund auf dem Schoß seiner Mama. Durch eine seltene Erkrankung wurde seine Mutter direkt nach der Geburt schwer herzkrank. Sie wartet seitdem auf ein Spenderorgan. »Die Sicht auf das Thema Organspende hat sich dadurch sehr verändert«, sagt sie.

**Koma nach der Geburt.** Es waren dramatische Wochen: Direkt nach der Geburt von Noah fiel Nina Funk im Mai 2011 ins Koma. Die Ärzte hatten Kurzatmigkeit, Reizhusten und Abgeschlagenheit im Vorfeld der Geburt als normale Begleiterscheinungen einer Schwangerschaft fehlgedeutet. Tatsächlich hatte Nina Funk damals bereits erste Symptome der seltenen Schwangerschaftserkrankung PPCM. Sie kann während und nach der Schwangerschaft zu einer schweren Herzschwäche oder sogar zu vollständigem Herzversagen führen.

Während der Entbindung gab es Schwierigkeiten, Noah kam per Not-Kaiserschnitt zur Welt. »Danach war meine Tochter sofort im Koma«, erinnert sich Karl-Heinz Wicke, IG Metall-Betriebsrat bei Continental in Bebra. Die Ärzte setzten Nina Funk ein Kunstherz ein. Erst das brachte sie wieder zu Bewusstsein.

**Plötzlich wieder wach.** »Es war ein merkwürdiges Gefühl, wieder aufzuwachen«, sagt Nina Funk heute. »Um mein Bett herum hingen Fotos meines frisch geborenen Sohnes, aber ich hatte ihn noch nie gesehen.« An die vier Wochen im Koma hat sie keine Erinnerung. Nicht nur die Kin-



Fotos: Martin Sehmisch

**Drei Generationen: Nina Funk (33) mit Sohn Noah und Vater Karl-Heinz. Die Herzoperationen haben sichtbare Narben hinterlassen.**

derfotos waren neu. »Ich wurde künstlich ernährt und ich hatte plötzlich eine Herunterstützung«, berichtet sie. Damals lagen die Akkus, die dieses künstliche Herz per Kabel mit Strom versorgen, in ihrem Bett. Heute trägt Nina Funk eine Hüfttasche, die das Steuergerät des Kunstherzes mit Energie versorgen.

**Warten auf ein Herz.** Aber niemand weiß, wie lange ihr eigenes Herz mit dieser Unterstützung weiterarbeiten wird. »Ich brauche ein Spenderherz«, sagt Nina Funk. Weil zu wenige gespendete Organe da sind, regelt eine europaweite Warteliste, wer als nächster versorgt wird. Auf dieser Liste steht

nun auch Nina Funk. Vater Karl-Heinz Wicke engagiert sich derweil für eine stärkere Bereitschaft, nach dem eigenen Tod Organe zu spenden. »Ich habe mit Erlaubnis der Werksleitung alle Kollegen per E-Mail angeschrieben«, berichtet er. Einige haben danach das Gespräch gesucht.

Wie viele Kolleginnen und Kollegen tatsächlich einen Organspendeausweis ausgefüllt haben, weiß Wicke allerdings nicht. »Ich habe nicht nachgefragt, schließlich ist das eine sehr persönliche Entscheidung.« ■

Weitere Informationen zum Thema gibt es im Internet: [ppcm.me](http://ppcm.me)



## DER ORGANSPENDE-AUSWEIS



Organspendeausweise gibt es bei vielen Ärzten und Apothekern. Es wird empfohlen, den ausgefüllten Ausweis im Portemonnaie mitzuführen, damit er bei einem tödlichen Unfall sofort auffindbar ist. Neben einem vorbehaltlosen »Ja« oder einem kategorischen »Nein« können auch einzelne Organe für eine Spende erlaubt oder ausgeschlossen werden.

## Auf nach Köln: Revolution Bildung

### AKTIONSTAG DER IG METALL

»Revolution Bildung« heißt die bundesweite Kampagne der IG Metall. Damit soll auf die Missstände in der Aus- und Weiterbildung im Betrieb und in den Schulen aufmerksam gemacht werden. Zur Großdemo in Köln am 27. September werden zehntausende Metallerrinnen und Metaller erwartet.

In vielen Betrieben unserer Region sieht es mit der Aus- und Weiterbildung nicht gut aus. Oftmals werden Azubis als billige Arbeitskräfte missbraucht, statt ihnen etwas beizubringen. Auch nach der Ausbildung sieht es für viele nicht besser aus. Das Thema Mitarbeiterqualifikation oder Weiterbildung spielt in vielen Betrieben keine oder nur eine untergeordnete Rolle.

Deshalb hat die IG Metall die Kampagne »Revolution Bildung« gestartet. Mit konkreten Forderungen in der kommenden Tarifrunde will man die Misere in Aus- und Weiterbildung beheben. So sollen die Freistellungsmöglichkeiten für Weiterbildung in den Betrieben erweitert werden. Die

Kosten der Weiterbildungsmaßnahme sollen vom Arbeitgeber getragen werden und ein Weiterbildungsfonds soll Stipendien für ein Studium ermöglichen.

**Auf nach Köln.** Die Forderungen der IG Metall sollen auf dem Aktionstag am 27. September in Köln lautstark verkündet werden. Dazu wird es einen Demozug durch die Kölner Innenstadt mit anschließender Kundgebung geben. Abschließend gibt es ein großes Konzert mit den Bands Marteria, Bosse und Irie Révoltés in der Lanxess-Arena. Anreise in Köln wird gegen 11.30 Uhr sein. Die IG Metall wird Busse für die An- und Abreise bereitstellen. Haltepunkte sind Idar-Oberstein, Bad Sobern-



2011: Die IG Metall protestiert für die unbefristete Übernahme in Köln.

heim, Bad Kreuznach und Rheinböllen. »Schon 2011 haben wir in Köln für die unbefristete Übernahme erfolgreich demonstriert. Jetzt legen wir nach«, so Inga Wal-

per vom Ortsjugendausschuss. Nähere Informationen gibt es bei der IG Metall, den Betriebsräten und im Internet unter [revolutionbildung.de](http://revolutionbildung.de).

### TERMINE

- **10. September, 16.30 Uhr**  
Ortsjugendausschuss,  
Bad Kreuznach.
- **12. September, 17 Uhr**  
Delegiertenversammlung,  
Idar-Oberstein
- **17. September, 17.30 Uhr**  
Ortsangestelltenausschuss
- **27. September**  
Jugendaktionstag:  
Revolution Bildung, Köln
- **27. September**  
Jubilarehrung, Bretzenheim

### Impressum

IG Metall Bad Kreuznach  
Salinenstraße 37  
55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 3889-0  
Fax 0671 483 3889-20  
E-Mail:

[bad-kreuznach@igmetall.de](mailto:bad-kreuznach@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-bad-kreuznach.de](http://igmetall-bad-kreuznach.de)  
Redaktion:  
Ingo Petzold (verantwortlich)

## Wahlen zweiter Teil: Auch im Herbst an die Urnen

Im Herbst stehen die Wahlen zur JAV und SBV an. Erste Vorbereitungen laufen schon.

Kaum sind die Betriebsratswahlen vorbei, steht schon der nächste



**SBV und JAV stärken Betriebsräte.**

Urnenang im Herbst an. Die Wahlen zur Jugendauszubildendenvertretung und zur Schwerbehindertenvertretung stehen im Oktober und November im Kalender.

»Vor allem in heutigen Zeiten ist es wichtig, dass wir in unseren Betrieben Interessenvertretungen

haben, die auf die Belange der Auszubildenden und der Schwerbehinderten eingehen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. Beratung, Unterstützung und Qualifikation gibt es bei der IG Metall Bad Kreuznach und Idar-Oberstein. ■

## Stark durch Tradition

Ehrung unserer langjährigen Mitglieder im September. Zu Gast: Sandra Minnert.

Auch in diesem Jahr wird die IG Metall ihre langjährigen Mitglieder aus der Region zu einer Ehrung einladen. Die Jubilarehrung der IG Metall Bad Kreuznach findet am Samstag, 27. September, im Party-Haus Fuhr in Bretzen-

heim statt. Durch das Programm wird Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, führen. Die Dankesrede wird diesmal von Sandra Minnert gehalten. Sandra Minnert ist ehemalige Spielerin der

deutschen Fußball Frauen-Nationalmannschaft und Botschafterin der »Respekt!«-Kampagne gegen Rassismus.

Für die musikalische Umrahmung sorgt der Kollege Manfred Pohlmann. ■

## TERMINE

■ **10. September, 16.30 Uhr**

Ortsjugendausschuss (OJA)

■ **27. September, 9.30 Uhr**

Abfahrt IG Metall Neuwied nach Köln zum Jugendaktionstag. Beginn Veranstaltung: 12 Uhr, Hans-Böckler Platz. Tickets gibt es in der IG Metall Verwaltungsstelle Neuwied!



## IN KÜRZE

### Die JAV Wahlen 2014 stehen bevor!

Im Wahlzeitraum Oktober - November 2014 werden die neuen Jugendauszubildendenvertreterinnen und -vertreter gewählt. Du möchtest Dich aufstellen, weil Du etwas verändern und bewirken willst? Dann melde Dich bei Deiner aktuellen JAV oder dem Betriebsrat!



### Noch keine JAV bei Dir im Betrieb?

Das können wir ändern! Melde Dich bei Melanie Bensberg, in der IG Metall Verwaltungsstelle Neuwied, 02631 83 68-15.

## Impressum

IG MetallNeuwied  
Andernacher Straße 70  
56564 Neuwied  
Telefon 02631 83 68-0  
Fax: 02631 83 68-22  
E-Mail:  
[neuwied@igmetall.de](mailto:neuwied@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-neuwied.de](http://igmetall-neuwied.de)  
Redaktion:  
Markus Eulenbach  
(verantwortlich),  
Melanie Bensberg

# Herzlich willkommen!

## DU HAST ES GESCHAFFT!

Nun hast Du endlich Deine Ausbildung begonnen. Für die meisten ist das der erste Schritt in die Eigenständigkeit. Für alle bedeutet es aber auf jeden Fall, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt und ein weiterer Stein für die berufliche Zukunft gelegt wird. Und noch etwas hat sich geändert: Du bist jetzt Mitglied bei uns – der IG Metall. Was bedeutet es, einer von uns zu sein? Ein Bericht einer Neuwieder Metallerin.



**Vanessa Mies, stellv. OJA-Leiterin**

Die IG Metall hat bundesweit ca. 215 000 jugendliche Mitglieder, davon sind rund 700 im Kreis Neuwied vertreten! Ich bin eine von ihnen. Mein Name ist Vanessa Mies, ich bin 19 Jahre alt und mache eine Ausbildung zur Elektronikerin für Betriebstechnik bei der Firma ThyssenKrupp Rasselstein. Im November 2012 wurde ich zur Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) in meinem Betrieb gewählt. Seitdem verrete ich die Interessen der Auszubildenden mit sechs weiteren JAVis. Schnell merkten wir dabei, dass es wichtig ist, nicht allein vor dieser großen Aufgabe zu stehen. Unser Betriebsrat und die IG Metall unterstützen uns bei vielen Themen. Aber wir nutzen auch die Netzwerke der IG Metall, beispielsweise den OJA. Im Ortsjugendaus-

schuss (OJA) tauschen wir uns einmal monatlich mit den JAVis und aktiven Mitgliedern anderer Betriebe des Kreises Neuwied und Mayen zu unseren Themen aus. Hier arbeiten wir auch an neuen Ideen und Ansätzen zur Verbesserung der Ausbildung. Aber auch andere Dinge sind uns wichtig, insbesondere im politischen Bereich. Wir wollen uns über aktuelle Themen informieren und miteinander diskutieren. Unsere Meinung tragen wir auch nach außen durch verschiedene Aktionen und Demonstrationen, wie zum Beispiel auf der Mai-Kundgebung in Koblenz. Über Dich würden wir uns im OJA sehr freuen. Jeder ist willkommen!

Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz bei uns. Du hast Glück. Direkt im September gibt es die erste Großveranstaltung: Der Jugendaktionstag der IG Metall in Köln, am 27. September. Es werden 20 000 Teilnehmende erwartet und auch die IG Metall Neuwied ist mit dabei. Mehr Infos zum Aktionstag

findest du auf unserer Homepage unter [igmetall-neuwied.de/jugend/veranstaltungen-und-aktionen](http://igmetall-neuwied.de/jugend/veranstaltungen-und-aktionen)

Einmal jährlich veranstalten wir Neuwieder zudem ein Jugendevent extra zur Begrüßung der neuen Auszubildenden. Letztes Jahr organisierten wir ein Cage Soccer Turnier mit anschließender Feier. Etwa einhundert Azubis nahmen daran teil (Bild unten). Der Erfolg dieser Veranstaltung hat zu unserem Entschluss geführt, dieses Turnier Anfang November zu wiederholen. Doch es gibt noch zahlreiche Veranstaltungen extra für uns. Bei all dem kannst Du mit dabei sein, neue Leute kennenlernen, diskutieren, ein Stück weit etwas bewegen und natürlich mit uns feiern. Wir freuen uns auf Dich! ■



**Die Sieger-Mannschaft 2013 von W&D**



**Auszubildende auf dem Jugendevent der IG Metall Neuwied 2013.**

## BILDER VON UNSEREN AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN



**Mitglieder des OJAs auf dem Schiff zur Mai-Kundgebung in Koblenz**



**Politische Diskussionsrunde mit Jugendvertretern von SPD, CDU und FDP vor der EU-Wahl**



**Die Neuwieder Jugend auf dem bezirklichen Zeltcamp in Mellnau**



**Weihnachten feierte der OJA 2013 mal anders: auf der Kartbahn.**

## TERMINE

### ■ 16. September, 14 Uhr

Der Seniorenarbeitskreis »Ü 55« trifft sich im VHS Selbstlernzentrum in Offenbach, Berliner Straße 77. Es geht um den PC: Was kann, was möchte ich damit machen? Textverarbeitung? Tabellen-Kalkulation? E-Mail? Anmeldung bei Uschi Richter, Telefon: 069 83 3673.

### ■ 23. September, 17 Uhr

Die Delegierten versammeln sich im Bürgerhaus Hausen, Tempelhofer Straße 10, in Obertshausen.

## IN KÜRZE

### Machst Du mit?

Du kannst Dir vorstellen, für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu kandidieren? Selbst wer noch unentschlossen ist, kann mitmachen beim JAV Kandidatinnen- und Kandidatenseminar am 12. und 13. September in Heimbuchenthal. Dort gibt es Tipps rund um die Wahl und Informationen über die Aufgaben der JAV. Anmeldungen unter [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de)

### Neue Azubis

Die neuen Auszubildenden sind da! Damit sie sich besser zurechtfinden, sind Begrüßungsrunden von Betriebsräten und JAV wichtig. Die IG Metall hilft:

**Manuel.Schmidt@igmetall.de**

## Impressum

IG Metall Offenbach  
Berliner Str. 220-224  
63067 Offenbach  
Telefon 069 829 79 00  
Fax 069 82 97 90-50  
E-Mail: [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de)

Internet:

[igmetall-offenbach.de](http://igmetall-offenbach.de)

Redaktion:  
Marita Weber  
(verantwortlich),  
Michaela Böhm

# Jugend fährt nach Köln

## REVOLUTION BILDUNG

Ein bunter Aktionstag mit Kundgebung, Konzert und Demonstration erwartet die Jugend der IG Metall am 27. September in Köln.

Politische Bildung muss nicht dröge sein. Das zeigt sich am allerbesten beim Jugendaktionstag am 27. September in Köln, auf dem tausende Azubis, Studierende und junge Beschäftigte für eine bessere Bildung demonstrieren und auf dem Festival gemeinsam feiern.

Der Jugendaktionstag ist der Auftakt für die Tarifrunde 2015. Die IG Metall Jugend fordert ein neues Weiterbildungsgesetz, eine radikale Reform des BAföG, eine Reform des Berufsbildungsgesetzes und einen Tarifvertrag zur Weiterbildung.



Foto: Paul Ripke

Der Rapper Marteria (oben) kommt nach Köln. Mit dabei sind auch Bosse (unten) und Irie Révoltés.



Foto: Marco Sensche



## MACH MIT

### Alles zum Jugendaktionstag

Tickets gibt es bei der IG Metall-Verwaltungsstelle oder bei der JAV im Betrieb. Für zehn Euro inklusive Bus, Lunchpaket und T-Shirt.

Der gesamte Jugendaktionstag läuft auch über die sozialen Netze mit Fotos und Videos unter dem Hashtag **#KOELN14**.

Infos zum Ablauf des Aktionstags und mehr: [revolution.bildung.de](http://revolution.bildung.de)  
Nach den Auftaktkundgebungen der Bezirke und der Hauptkundgebung geht es per Demozug in die Lanxess-Arena zum Festival mit den Bands Marteria, Bosse und Irie Révoltés.

Zum Mobilisieren: [youtube.com/watch?v=KJCE5GAgwNg](https://www.youtube.com/watch?v=KJCE5GAgwNg)

## Wem gehört die Zeit?

### Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung in Offenbacher Betrieben

Die Antworten sind eindeutig: Gute Arbeit ist für die Beschäftigten vor allem ein unbefristeter Arbeitsvertrag und ein ausreichendes und verlässliches Einkommen. Danach sind ein gutes Betriebsklima wichtig, interessante Arbeit und planbare Arbeitszeiten.

Mehr als 1000 Beschäftigte aus Offenbacher Betrieben hatten sich an der Umfrage der IG Metall von 2013 beteiligt, fast 53 000 im Bezirk Mitte und bundesweit über eine halbe Million.

Die Offenbacher Beschäftigten liegen im bundesweiten Trend: Mehr als die Hälfte will nicht, dass Flexibilität dazu führt, dass die Arbeit das Privatleben stark eintrübt.

Für die Kolleginnen und Kollegen spielt Zeitsouveränität eine große Rolle. Fast drei Viertel der Befragten wollen eine geregelte Arbeitszeit mit klar festgelegtem Beginn und Ende. Noch wichtiger ist es, Arbeitszeit vorübergehend absenken zu können, um etwa

mehr Zeit für Kinder oder pflegebedürftige Angehörige zu haben.

Alarmierend ist jedoch folgender Befund: Fast acht von zehn Beschäftigten haben den Eindruck, dass sie in den vergangenen Jahren immer mehr Arbeit in der gleichen Zeit bewältigen müssen. Jeder Zehnte fühlt sich dem nicht gewachsen.

Die Ergebnisse aus der Befragung fließen jetzt in die Forderungen der IG Metall in die Tarifrunde ein. ■

## Viel Erfolg in der Ausbildung!

### NEUE AUSZUBILDENDE SIND DA

In den Betrieben des Kfz-Handwerks sind die neuen Auszubildenden bereits im August gekommen. Ansonsten beginnt die Ausbildung meistens im September. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg begrüßt die neuen Auszubildenden auf das Herzlichste und wünscht in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb sowie im persönlichen Leben viel Erfolg!

In den meisten Betrieben mit Ausbildung gibt es Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen), an die sich auch die neuen Auszubildenden wenden können. Und natürlich stehen wir ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben ihnen spezielle Begrüßungsmappen zusammengestellt, die von den betrieblichen Funktionären übergeben werden. Und dann geht's auch schon rund mit dem gewerkschaftlichen Jugendlernen.



**JAV-Wahlen 2014.** Vom 1. Oktober bis 30. November finden wieder die Wahlen zur JAV statt. Voraussetzung ist, dass im Betrieb in

der Regel mindestens fünf jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt werden. Die IG Metall bietet am 9. und am 16. September im DGB-Haus in Frankfurt Schulungen zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl an. Näheres hier: [info@biwe-ffm.de](mailto:info@biwe-ffm.de) oder [biwe-ffm.de](http://biwe-ffm.de). Betriebsbezogene Beratung ist im Einzelfall nach Absprache möglich. Diese oder weitere Infos können bei uns im Büro angefragt werden.

**Auf nach Köln!** »Bildung. Macht. Zukunft.« ist das Motto des am 27. September stattfindenden Aktionstages der IG Metall Jugend in Köln. Es geht um Forderungen rund um die Bildung. Zum Abschluss wird in der Lanxess-Arena mit Irie Révoltés, Bosse und Materia gefeiert. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg stellt einen Bus zur Anreise. Weitere Informationen sowie Tickets (10 Euro Selbstbeteiligung) über:

[Tobias.Wunsch@igmetall.de](mailto:Tobias.Wunsch@igmetall.de)

## ACO Passavant Guss

Erweiterter Ortsvorstand tagt vor Ort.

Der Ortsvorstand und viele weitere betriebliche und außerbetriebliche Funktionäre erklären sich solidarisch mit den Arbeitnehmern von ACO Passavant Guss in Aarbergen, die um ihre Arbeits-

plätze und damit um die Lebensgrundlagen ihrer Familien bangen. Die Schließung der Eisengießerei sei laut Unternehmensleitung aus betriebswirtschaftlicher Sicht der erfolgver-

sprechendste Weg zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit. Dies sei aber noch nicht entschieden. Die Schließung würde das Unternehmen allerhand kosten. »Statt in Arbeitslosigkeit sollte besser in ein Zukunftskonzept mit Erhalt der Arbeitsplätze investiert werden«, stellt Michael Rittgen, Betriebsratsvorsitzender (Bild vorn Mitte), unter Beifall der Anwesenden klar. Sie hatten die Möglichkeit, den Betrieb zu besichtigen. Anschließend wurde ihnen die Situation detailliert erläutert.

Als nächstes sind Mitgliederversammlungen zur umfassenden Lagebesprechung vorgesehen. ■

## SICH REGEN ...

... bringt Segen!

Metaller eines Betriebes wollten sich die um 30 bis 40 Euro nachteilige Urlaubsgeldberechnung nicht bieten lassen. Nach erfolgreichem Intervenieren beim Arbeitgeber bereiteten sie gemeinsam mit der IG Metall-Betriebsbetreuerin arbeitsrechtliche Schritte vor.

Schwuppdiwupp wurde für alle Beschäftigte, auch die Nichtmetaller, nachberechnet. Leichter wäre das Leben allerdings ohne die vielen »Trittbrettfahrer«.



Ortsvorstand vor dem Betriebsratsbüro von ACO

## Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg  
Bahnhofstraße 61  
65185 Wiesbaden  
Telefon 0611 999 64-0  
Fax 0611 999 64-99  
E-Mail:  
[wiesbaden-limburg@igmetall.de](mailto:wiesbaden-limburg@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de](http://igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de)  
Redaktion:  
Doris Wege (verantwortlich),  
Elke Bethwell

## Schwerbehindertenvertretungen

Und noch eine wichtige Wahl in diesem Jahr ... !

Im Oktober und November finden die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen statt.

Zu wählen ist in den Betrieben mit mindestens fünf schwerbehinderten oder gleichgestellten Arbeitnehmern. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg hat am 3. September die nächste Inforunde zur Wahlvorbereitung und weite-

ren Themen der Arbeit auf dem Gebiet des Schwerbehindertenrechts angeboten und wird auch sonst Hilfe und Unterstützung geben. Noch gibt es Betriebe ohne Schwerbehindertenvertretung, trotz gegebener Wahlvoraussetzungen. Wir wollen erreichen, dass dieser Anteil geringer wird. Jeder Interessenvertreter mehr,



der sich für die Belange der Arbeitnehmer einsetzt, ist von Nutzen für alle Arbeitnehmer. So haben Schwerbehindertenvertreter auch einen »Präventionsauftrag« weil viele Schwerbehinderungen im Betrieb entstehen. **Rückfragen? Gerne an uns!** ■

## GLÜCKWÜNSCHE

### ■ 94 Jahre

Gerhard Kaufmann, Blieskastel

### ■ 91 Jahre

Johann Lenhardt,

Hütschenhausen

Ewald Schuh, Zweibrücken

### ■ 90 Jahre

Johann Recktenwald, Homburg

### ■ 85 Jahre

Willi Fuchs, Blieskastel

Edgar Müller, Niedermohr

### ■ 80 Jahre

Rudi Burkholder, Zweibrücken

Alex Faust, Hermersberg

Hans Friebis, Zweibrücken

Werner Hettrich,

Herschweiler-Pettersheim

Hans Hoffmann, Homburg

Rudi Lahm, Zweibrücken

Klemens Pirro, Schönenberg-

Kübelberg

Hans Rinner, Rieschweiler-

Mühlbach

Christian Treber, Pirmasens

Karl Walter, Pirmasens

### ■ 75 Jahre

Ernst Beisecker, Gries

Max Brödel, Wiesbach

Karl Degand, Homburg

Inge Kaiser, Martinshöhe

Horst Kasputtis, Bexbach

Waltraud Kastenmeier,

Kaiserslautern

Franz Klein, Schönenberg-

Kübelberg

Kurt Leger, Schellweiler

Pirmin Orfey, Schönbach

Hans Ruster, Bexbach

Siegfried Schilling, Hauptstuhl

Dieter Schönborn,

Zweibrücken

Paul Weber, Homburg

Josef Zorn, Gries

### ■ 70 Jahre

Georg Breinich, Blieskastel

Mehmet Demirel,

Zweibrücken

Dieter Hanke, Hornbach

Mathias Hoor, Contwig

Bernd Mahl, Dunzweiler

Gerd Mattern, Frohnhofen

Gerhard Naumann, Ottweiler

Karl Heinz Ruf, Zweibrücken

Ludwig Sagberger, Homburg

Luzie Stamm, Altenkirchen

Karl Heinz Stevens,

Bruchmühlbach-Miesau

Hans-Dieter Züscher,

Zweibrücken



Der frisch gewählte Betriebsrat von SRP: Sigrid Röhrig, Edith Günther, Frank Stalter, Arno Scherer, Jürgen Honecker, Günter Klein, Stefan Semler (von links nach rechts).

## »Wir fordern mehr Transparenz«

**SRP HOMBURG** | Erster Betriebsrat in der Unternehmensgeschichte gewählt.

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte hat die Belegschaft der Saarländischen Rohprodukte (SRP) in Homburg im August einen Betriebsrat gewählt. Seine wichtigsten Ziele: Die Arbeitsplätze und Einkommen sichern, aber auch mehr Transparenz bei den Unternehmensentscheidungen.

Lange Zeit herrschte bei SRP, einem traditionsreichen Unternehmen aus der Recycling-Branche, ein relativ gutes Betriebsklima: »Einkommen und Arbeitsbedingungen stimmten«, erinnert sich Edith Günther, seit 20 Jahren als Kaufmännische Angestellte beschäftigt. »Und wer ein Problem hatte, konnte sich direkt an den Geschäftsführer wenden.«

Doch das änderte sich spätestens zum Jahreswechsel 2013/14: Durch einen Wechsel der Gesellschafter wurde der saarländische Betrieb zum Teil eines österreichischen Familien-Konzerns.

»Plötzlich sollte es nur noch einen halben Monatslohn als Weihnachtsgeld geben, das Ur-

laubsgeld nicht mehr in einem Betrag ausgezahlt werden«, berichtet Günter Klein, der seit über zwei Jahrzehnten als LKW-Fahrer bei SRP arbeitet.

Als dann noch der schrittweise Abbau von Arbeitsplätzen am Standort Homburg begann, schrillten bei den knapp 150 Beschäftigten endgültig die Alarmglocken. »Jetzt standen wir vor der Wahl: Entweder uns einzeln fügen oder gemeinsam für unsere Interessen eintreten«, sagt Günter Klein.

Der Einsicht folgten Taten: Bereits nach wenigen Wochen hatte sich aus der Belegschaft ein Wahlvorstand zur Vorbereitung der Betriebsratswahl gebildet. Am 1. und 4. August fand die Abstimmung statt, sie wurde zu einem großen Erfolg: Mehr als 70 Prozent der Belegschaft beteiligten sich an der Wahl eines siebenköpfigen Betriebsrats.

In ihrer konstituierenden Sitzung am 13. August wählten die Belegschaftsvertreter Günter Klein zu ihrem Vorsitzenden. Und

der hat längst klare Vorstellungen über seine nächsten Ziele: »Wir wollen Klarheit über die Zukunft unserer Arbeitsplätze. Und wir fordern mehr Transparenz bei den unternehmerischen Entscheidungen, die uns existenziell betreffen.«

Und damit das auch den nötigen Nachdruck bekommt, sind die meisten SRP-Mitarbeiter inzwischen auch Mitglied in der IG Metall. ■

### ■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz  
Talstraße 36  
66424 Homburg  
Telefon: 06841 93 37-0  
Fax: 06841 93 37-50  
E-Mail: [homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de)

Internet:

► [igmetall-homburg-saarpfalz.de](http://igmetall-homburg-saarpfalz.de)

Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädler, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

# Sommerfest der IG Metall Neunkirchen

**WER HART ARBEITET,  
MUSS AUCH MAL  
FEIERN.**

Als Dankeschön an alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte der IG Metall lud die Verwaltungsstelle Neunkirchen zu ihrem Sommerfest ins Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel.



Die Betriebsratswahlen in der IG Metall Verwaltungsstelle Neunkirchen sind vorbei. Doch bevor die wieder- und neugewählten Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit aufnehmen, traf man sich, um miteinander zu feiern. Daher lud die IG Metall Verwaltungsstelle Neunkirchen zu einem Sommerfest ins Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel. »Denn ein solches Fest ist Anlass, all' denen »ein kleines Dankeschön« zu sagen, die sich für die IG Metall als Betriebsrätinnen und Betriebsräte engagieren«, so Maria Rau, Betriebsratsvorsitzende bei Kennametal Logistics, Neunkirchen. »Erst recht, weil die Betriebsratswahl erfolgreich verlief«, sagt Slawomir Michalik, Betriebsrat bei Hörmann KG, Eckelhausen, und

das ist für ihn »ein wirklicher Grund zum Feiern.« Dafür waren an diesem Tag die Bedingungen ideal: Kein Regen und eine Grillanlage im Freigelände des Bildungszentrum mit allem, was man zum Feiern braucht. Mittendrin stand ein Schwenker, der seinen Namen verdient für den Hunger: Groß, rund und vollbeladen mit Rostwurst, Schwenkbraten, Lammfleisch und Gemüsespießen. Ein Angebot, das viel Lob bei den Gästen fand. Hier war alles zum Feiern aufgeboden, um einmal »über den Tellerrand hinauszuschauen«, so Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Neunkirchen. Eine Aufforderung, die man gerne wörtlich nahm, denn bei einem Fest sitzt man zwanglos auch mit

den Kollegen aus anderen Betrieben zusammen, tauscht sich aus »und erfährt, was dort so abgeht«, weiß Engelbert Puffay, Betriebsrat bei Eberspächer, »und diese Gemeinsamkeit an sich schweißt zusammen.«

### Beim Feiern Kraft für die Arbeit holen.

Die Kraft dafür holten sich die Betriebsräte mit ihren Familien beim Feiern. »Denn jetzt geht die Arbeit erst richtig los, wenn die neu- und wiedergewählten Betriebsräte die Interessen der Beschäftigten in den Betrieben vertreten«, betont Jörg Caspar. Denn »Mitbestimmung darf nicht vor dem Werkstor enden. Der Betriebsrat ist Ausdruck moderner Unternehmensführung«, Eugen Roth, Vorsitzender des DGB Saar/Rheinland-Pfalz. Das ist keine Zauberei, sondern Arbeit, bei

der die IG Metall ihre Betriebsräte unterstützt. Für die magischen Momente war beim Sommerfest ein Zauberer zuständig. Er zog zur Freude der Kinder ein weißes Kännchen aus dem Hut. Wie das vor sich ging, zeigt ein Film, der vom Fest gedreht wurde, auf [igmetall-neunkirchen.de](http://igmetall-neunkirchen.de).

Weitaus mehr Bewegung war auf dem Sommerfest verlangt, damit die für die Kinder aufgebaute Hüpfburg ins Schaukeln kam. Für Bewegung bei den Erwachsenen sorgte die am Abend aufspielende Band. Dabei waren beim Tanzen vor allem die Frauen aktiv. Auch das passte zu den vergangenen Betriebsratswahlen. Denn ihr Ziel war, mehr Frauen für den Betriebsrat gewinnen, erklärt Maria Rau und stellt fest: »Das haben wir geschafft.« Ein Grund mehr zum Feiern. ■



## Impressum

IG Metall Neunkirchen  
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8  
66538 Neunkirchen  
Telefon 06821 270 37  
Fax 06821 126 76  
E-Mail:  
[neunkirchen@igmetall.de](mailto:neunkirchen@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-neunkirchen.de](http://igmetall-neunkirchen.de)  
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib

GEH WÄHLEN !!!

Landtagswahl 2014



Am 14. September findet die diesjährige Wahl des Thüringer Landtags statt. Alle fünf Jahre sind wir aufgerufen, über die Zusammensetzung des Parlamentes zu entscheiden. Wir rufen alle Wahlberechtigten in Thüringen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. ■

## WAHLFORUM

### 3. September in Eisenach

Die IG Metall Eisenach führt im Wahlkreis 06 (Wartburgkreis II / Eisenach) mit den Direktkandidatinnen Christiane Leischner (Die Linke) und Heidrun Sachse (SPD) sowie den Direktkandidaten Rüdiger Bender (Bündnis 90/Grüne) und Raymond Walk (CDU) ein Wahlforum am Mittwoch, 3. September 2014, ab 16.30 Uhr, im KUNST Pavillon, Wartburgallee 47 durch.

Rückmeldungen bitte unter Telefon 03691 25 49-0 oder Mail [eisenach@igmetall.de](mailto:eisenach@igmetall.de) ■

## WANDERTAG

### 20. September in Ohrdruf

Los geht es um 10 Uhr am Parkplatz am Tobiashammer in Ohrdruf. ■

## Impressum

IG Metall Eisenach  
Rennbahn 5  
99817 Eisenach  
Telefon 03691 25 49-0  
Fax 03691 25 49-28  
E-Mail:  
[eisenach@igmetall.de](mailto:eisenach@igmetall.de)

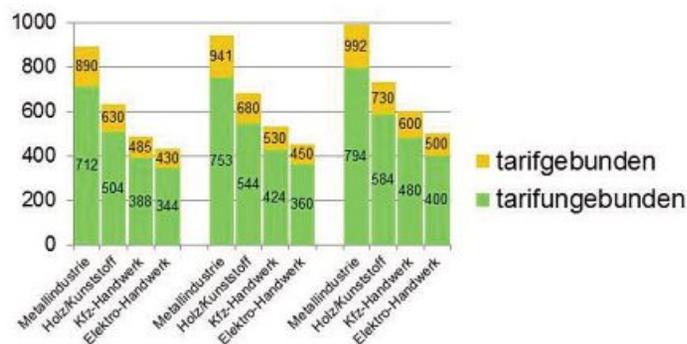
Internet:  
[igmetall-eisenach.de](http://igmetall-eisenach.de)  
Redaktion: Thomas Steinhäuser

# Herzlich Willkommen!

## NEUE AZUBIS IM BETRIEB

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. In vielen Betrieben beginnen Jugendliche einen neuen Lebensabschnitt – ihre Berufsausbildung. Wird denn die zutreffende Ausbildungsvergütung gezahlt?

Ein Auszubildender im 1. Ausbildungsjahr (AJ) erhält monatlich 890 Euro brutto gemäß Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringen, 941 Euro im 2. AJ, 992 Euro im 3. AJ und 1.043 Euro im 4. AJ. Der Tarifvertrag hat aber auch Auswirkungen für Auszubildende in allen anderen Betrieben der Branche. Deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind mindestens 712 Euro brutto monatlich im 1. AJ, 753 Euro im 2. AJ, 794 Euro im 3. AJ und 835 Euro im 4. AJ. Die Ausbildungsvergütungen müssen auch in bestehenden Verträgen



angegliedert werden. Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Auszubildenden zu geringe Ausbildungsvergütungen zahlen. Dem gehen wir für Mitglieder der IG Metall

nach. Das Arbeitsgericht sprach Auszubildenden mehrfach zum Teil beachtliche Nachzahlungen zu. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn was nicht stimmt. ■

## Ausbildungsbeginn. Was heißt das? Tarifabschluss

Drei Tage lang Antworten im gemeinsamen Jugendcamp.



Unmittelbar vor Ausbildungsbeginn fand vom 12. bis 14. August 2014 ein drei-tägiges Jugendcamp in Sinnershausen für die Ausbildungsstarter bei Opel Eisenach, GFT/FSG Gotha, Schmitz Gotha und EJOT Tambach-Dietharz statt. Eingeladen hatten die Betriebsräte und die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Kooperation mit der IG Metall Eisenach.

Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start und viel Erfolg! ■

## TERMINE

### Sozialsprechstunde

- 3. September, 15 Uhr und
  - 17. September, 10 Uhr,
- Ort: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach.

### Sprechstunde in Gotha

- 11. September, 15 Uhr
  - 25. September, 15 Uhr
- Sprechstunde für IG Metall-Mitglieder in der Region Gotha.  
Ort: Gewerkschaftsladen Gotha, Hauptmarkt 47 / Pfortenstraße.

## Feintool Ohrdruf

Ab 1. August 2014 erhöhen sich die Entgelte um 2,2 Prozent. Für die Monate Juni und Juli 2014 wird eine Einmalzahlung von insgesamt 100 Euro brutto gezahlt. Die Laufzeit gilt bis 30. Juni 2016. Dabei werden eventuelle Tarifsteigerungen im Flächentarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen prozentual in gleicher Höhe im Betrieb übernommen und umgesetzt.

Weiter wurde vereinbart, dass die Zuzahlung des Arbeitgebers zu den vermögenswirksamen Leistungen ab August 2014 auf 26,59 Euro monatlich verdoppelt wird. Auch erhöhen sich die Zuschläge für Spät- und Nachtschicht um die Hälfte.

Für Schichten in den Sonntag hinein wird jetzt ein Sonntagszuschlag von 70 Prozent gewährt. Zusätzlich gibt es einen Schichtbonus in Höhe von 50 Euro monatlich. Solche Ergebnisse gelingen nur, wenn sich die Belegschaft stark in der IG Metall organisiert. ■

## TERMINE ERFURT

### TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 2. September, 9 Uhr  
Weimar
- 3. September, 14 Uhr  
Erfurt
- 11. September, 13 Uhr  
Sömmerda
- 17. September, 14 Uhr  
Apolda
- 24. September, 14 Uhr  
Arnstadt
- 9. September, 10 Uhr  
Zentraler Arbeitskreis, Erfurt

### GREMIEN

#### Delegiertenversammlung

- 6. September, 9 Uhr  
Erfurt

### ARBEITSKREISE

#### Ortsfrauenausschuss

- 8. September, 17 Uhr  
Erfurt

#### Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 16. September, 16.30 Uhr  
Erfurt

## NORDHAUSEN

### Ortsvorstand

- 1. September, 16 Uhr  
Nordhausen

### Delegiertenversammlung

- 6. September, 9 Uhr  
Erfurt

### Ortsfrauenausschuss

- 16. September  
Nordhausen

## EINLADUNG

### Wahlforum zur Thüringer Landtagswahl

- 6. September, 12.30 Uhr  
ComCenter, Erfurt
- Infos und Anmeldung über:  
 [erfurt@igmetall.de](mailto:erfurt@igmetall.de)

## Impressum

**IG Metall Erfurt**, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt  
 Tel.: 0361 565 85 0  
**IG Metall Nordhausen**, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen; Tel.: 03631 46 89 0  
**Redaktionsschluss: 15. August**  
 [igmetall-erfurt-nordhausen.de](mailto:igmetall-erfurt-nordhausen.de)  
 Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich), B. Messerschmidt, B. Cordes, K. J. Breuer

## SPD-Fraktion informiert sich

### BESUCH DES WIRTSCHAFTSARBEITSKREISES

Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Pidde zusammen mit den Abgeordneten des Wirtschaftsarbeitskreises der Fraktion am 12. August das Unternehmen Metallverarbeitung Buttstädt.

Jürgen May, Betriebsratsvorsitzender und die IG Metall Erfurt begrüßen, dass sich die Abgeordneten bewusst für einen Ortstermin in einem mittelständigen Unternehmen entschieden haben. Im Gespräch waren alle Beteiligten

Fraktionsvorsitzender und Abgeordnete fragen Betriebsrat

darüber einig, dass der Wettbewerb um Fachkräfte nur über gute Arbeit zu gewinnen ist. Deshalb sei der Abschluss des Tarifvertrages mit der IG Metall im vergangenen Jahr der richtige Schritt gewesen. Nötig seien nun Investitionen in die Zukunft des Unternehmens. Dr. Pidde sicherte zu, die notwendigen Informationen zur Förderung einer anstehenden Investition in die Anlagen und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beizubringen. ■



Gespräch mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden und den Wirtschaftspolitikern der Fraktion (Bildmitte links: Dr. Pidde rechts: Frank Weber, Sömmerda)

## Massenentlassung bei FHK

Betriebsrat und IG Metall machen Druck



Oberstenfeld am 30. Juli 14, Kolleginnen und Kollegen demonstrieren für würdige Arbeitsplätze

Auf dem Gelände von Werzalit stehen in Niederorschel bei der FHK i.L. neue Konflikte an. Die Firma ist ein Zulieferer der Werzalit. Hervorgegangen ist die FHK aus der Industriewerke Werzalit GmbH & Co. KG. Zuvor waren die Beschäftigten bei der Werzalit unter dem Geschäftsleiter Herrn Werz beschäftigt. Später verschwand der Name Werzalit ganz und es wurde die FHK gegründet. Vergütet wird weit unter dem Entgelt des Schwesterwerks in Oberstenfeld (BaWü). Über Jahre wur-

den zudem zwei Stunden pro Woche umsonst gearbeitet. Das reichte der Geschäftsleitung nicht. Jetzt sollen die Beschäftigten so flexibilisiert werden, dass ein Arbeiten ausschließlich nach Anforderlichkeit erfolgt. Der neugewählte Betriebsrat für einen gemeinsamen Betrieb in Niederorschel wird von der Geschäftsleitung ignoriert. Ungeachtet dessen, dass die Beschäftigten benötigt werden, wurden nun Kündigungen ausgesprochen. Im Oberstenfeld (siehe Bild) hat sich bereits Widerstand formiert. Unternehmen schließen, neue gründen und die Beschäftigten zu schlechteren Bedingungen wieder einstellen, dass scheint hier das Ziel zu sein. In Niederorschel sieht es nicht anders aus. Ein zurück in den Frühkapitalismus werden wir nicht widerstandslos hinnehmen. ■

## DAS KIND VON BUCHENWALD

### KZ-Überlebender erinnert an seine Rettung durch Metaller Willi Bleicher

Anlässlich des 70. Jahrestages seiner Einlieferung in das damalige KZ Buchenwald gedachte Stefan Jerzy Zweig am 5. August dem Widerstandskämpfer Willi Bleicher am Ort des Geschehens. Bleicher, der spätere Bezirksleiter



Bernd Messerschmidt im Gespräch mit Stefan Jerzy Zweig auf dem Appellplatz der KZ-Gedenkstätte Buchenwald

der IG Metall Baden-Württemberg und seine Gefährten hatten damals den kleinen Stefan Jerzy vor dem sicheren Tod bewahrt. Vor der Effektenkammer, in der man ihn versteckt hielt, gedachte er mit der Nichte Bleichers an den Widerstandskämpfer. Mit seiner Rettung wurde Zweig zum Symbol für den Überlebenswillen der Lagergemeinschaft.

## STIMMEN ZUR LANDTAGSWAHL AM 14. SEPTEMBER

**Toralf Jahn, stellv. BR-Vors. SIEMENS Generatorenwerk, Erfurt:** »Gute Arbeit ist wählbar. Wir eine Politik, die die abhängig Beschäftigten im Fokus hat. Nötig ist, das Land sozialer und gerechter zu gestalten. Dabei sind wir auf einem guten Weg, aber noch lange nicht am Ziel.«

**Gabor Nemes, stellv. BR-Vors. Schuler Pressen, Erfurt:** »Nicht zu wählen, ist die denkbar schlechteste Wahl. Es ist entscheidend, sich mit den Parteien und ihren Programmen auseinanderzusetzen. Rechtsextreme Parteien sind für Metallerinnen und Metaller nicht wählbar.«

## GEH WÄHLEN !!!

Landtagswahl 2014



Am 14. September findet die diesjährige Wahl des Thüringer Landtags statt. Alle fünf Jahre sind wir aufgerufen, über die Zusammensetzung des Parlamentes zu entscheiden. Wir rufen alle Wahlberechtigten in Thüringen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Viele landespolitische Themen wirken sich direkt auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen aus. Stichworte wie Bildungsfreistellungsgesetz, Wirtschaftsförderung oder Vergabegesetz sind da nur Beispiele. Es geht uns um mehr »Ordnung am Arbeitsmarkt« mit Chancen und Angeboten für Aus- und Weiterbildung, betrieblicher Mitbestimmung und Tarifbindung. ■

## WANDERTAG

### 20. September in Ohrdruf

Es ist bereits eine schöne Tradition, am jeweils dritten Samstag im September gemeinsam zu wandern. In diesem Jahr in Ohrdruf.

Los geht es um 10 Uhr am Parkplatz am Tobiasshammer in Ohrdruf. Es gibt zwei verschiedene Wanderrouten. ■

## Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg  
Platz der deutschen Einheit 4  
98527 Suhl  
Telefon 03681 7118-30  
Fax 03681 7118-50  
E-Mail:  
[suhl-sonneberg@igmetall.de](mailto:suhl-sonneberg@igmetall.de)

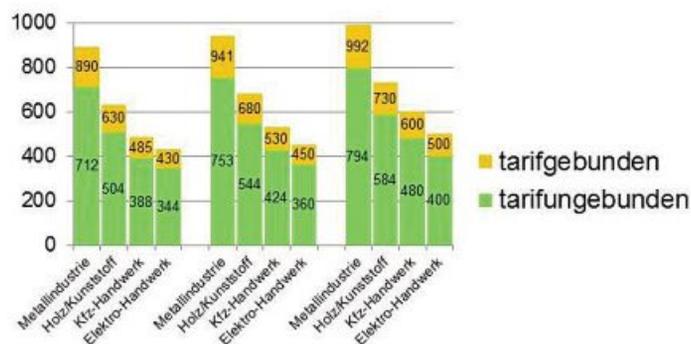
Internet:  
[suhl-sonneberg-igmetall.de](http://suhl-sonneberg-igmetall.de)  
Redaktion:  
Thomas Steinhäuser  
(verantwortlich)

# Herzlich Willkommen!

## NEUE AZUBIS IM BETRIEB

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. In vielen Betrieben beginnen Jugendliche einen neuen Lebensabschnitt – ihre Berufsausbildung. Wird denn die zutreffende Ausbildungsvergütung gezahlt?

Ein Auszubildender im 1. Ausbildungsjahr (AJ) erhält monatlich 890 Euro brutto gemäß Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringen, 941 Euro im 2. AJ, 992 Euro im 3. AJ und 1.043 Euro im 4. AJ. Der Tarifvertrag hat aber auch Auswirkungen für Auszubildende in allen anderen Betrieben der Branche. Deren Einkommen muss mindestens 80 Prozent der tariflichen Vergütung betragen. Das sind mindestens 712 Euro brutto monatlich im 1. AJ, 753 Euro im 2. AJ, 794 Euro im 3. AJ und 835 Euro im 4. AJ. Die Ausbildungsvergütungen müssen auch in bestehenden Verträgen



angegliedert werden. Es werden uns immer wieder Fälle bekannt, in denen Betriebe den Auszubildenden zu geringe Ausbildungsvergütungen zahlen. Dem gehen wir für Mitglieder der IG Metall

nach. Das Arbeitsgericht sprach Auszubildenden mehrfach zum Teil beachtliche Nachzahlungen zu. Überprüft daher Eure Abrechnung und meldet Euch bei uns, wenn was nicht stimmt. ■

## Chef: Vorsicht !

### Haftung bei Arbeitsunfall

Weist der Vorgesetzte Tätigkeiten an, bei denen mangels berufsgenossenschaftlich vorgeschriebener Schutzmaßnahmen ein Unfall erfolgt, kann das dazu führen, dass die Berufsgenossenschaft die wegen des Arbeitsunfalls geleisteten Aufwendungen vom (pflichtwidrigen) Vorgesetzten einfordern kann.

Das Oberlandesgericht Koblenz hat in einem Fall am 22. Mai 2014 entschieden (Az.: 2 U 574/12), dass die Berufsgenossenschaft von einem Vorgesetzten, der waghalsige Arbeiten angewiesen hatte und der Beschäftigte daraufhin zu Schaden kam, jetzt insgesamt 942.436,12 Euro erstattet bekommt (von privat). Er sei als Verantwortlicher in der konkreten Situation verpflichtet gewesen, den ihm unterstellten Arbeitnehmern keine die Gesundheit gefährdenden Arbeiten zuzuweisen.

Welcher Vorgesetzte die Summe nicht auf dem Konto hat, sollte besser die Arbeitsschutzbestimmungen einhalten. ■

## Plus 3,0 Prozent

### Holzindustrie Thüringen



Am 30. Juni 2014 wurde für die Holz- und kunststoffverarbeitende Industrie Thüringen ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen. Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer erhalten eine Einmalzahlung von 160 Euro. Ab 1. September erhöhen sich die Löhne und Gehälter um 3,0 Prozent. Der Facharbeiterecklohn (Lohngruppe 5 = 100 Prozent) beträgt damit ab 1. September 2014 13 Euro brutto je Stunde.

Die Ausbildungsvergütungen werden bereits ab 1. August 2014 erhöht. Im ersten Ausbildungsjahr erhalten Auszubildende dann 630 Euro brutto monatlich. Für die anderen Ausbildungsjahre siehe Grafik (oben). Die Laufzeit des Tarifvertrages endet am 31. Dezember 2015. ■

## Erstmals BR

### ISE Ilmenau

Die 78 Beschäftigten der Ilmenauer Systemeintrichtungen haben am 4. August 2014 erstmals einen Betriebsrat gewählt. Im Rahmen unseres Projektes Betriebe ohne Betriebsrat (BoB) unterstützte die IG Metall die Beschäftigten der ISE bei der Betriebsratswahl. So wurde auch der aus drei Arbeitnehmern gebildete Wahlvorstand geschult.

58 Beschäftigte gaben ihre Stimme für die fünf Betriebsratsmitglieder ab. Der Betriebsrat nimmt jetzt die Arbeit auf.

Wir wünschen dem neuen Betriebsrat viel Glück und Erfolg für die auf ihn zukommenden Aufgaben und stehen auch weiterhin den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zur Seite.

Kennt Ihr Kolleginnen und Kollegen in Betrieben ohne Betriebsrat? Teilt ihnen mit: »Das muss nicht so bleiben!« Die Erstwahl eines Betriebsrates ist zu jeder Zeit möglich. Hilfe, natürlich diskret behandelt, gibt es bei [Raymond.Hasse@igmetall.de](mailto:Raymond.Hasse@igmetall.de) ■